

## XIV

12) Nicht den Gestirnen danke ich mein Wissen,  
wennleich imstande, Künftiges zu deuten.  
Doch künd' ich nicht von jenen Finsternissen,  
wie Teurung oder Pest in Kriegeszeiten. X

Nicht wahrzusagen fähig, ob ein Tag  
mit Regen oder Stürmen uns bedroht,  
nicht aus der Schrift des Himmels ich vermag  
der Fürsten Los zu schaun in Glück und Not.

Jedoch in deinen Augen kann ich's lesen  
und diese Sterne haben mich's gelehrt:  
daß schön sein wird, was schön an dir gewesen,  
wenn du ihm einen Erben hast gewährt.

49) So tu es doch, sonst muß ich prophezeien:  
mit dir wird Schönheit einst gestorben sein. ✓

1, du

1, du

